

Er scheint täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage.
Redaktion, Druck u. Verlag von
Fr. Wagner, Langenschwalbach.

Aar-Bote

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

und

Tageblatt für Langenschwalbach.

Bezugspreis monatlich 50 Pfg.,
durch die Post vierteljährlich
1,80 Mk. ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis:
15 Pfg. die kleinspaltige Zeile.

Nr. 254

Langenschwalbach, Mittwoch, 30. Oktober 1918.

58. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

9. Kriegsanleihe.

Obergladbach	3720 Mk.
Banrod	6000 "
Eugenhahn	12400 "

Langenschwalbach, den 26. August 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B. Dr. Jngenohl, Kreisdeputierter.

Kaffee-Ersatz.

Kaffee-Ersatz	265. — Mk. je Zentner ab Lager
Kaffee-Essenz i. Pack.	206.75 " "
Kaffee-Essenz i. Doz.	235.00 " "
Kaffee-Surrogat	206.75 " "
Kaffee-Zusatz	72.50 Mk.
Kaffee-Essenz	42.50 " für 100 Pakete
Kaffee-Ersatz	72.50 " je Zentner
Kaffee-Zusatz	72.50 " "

Bestellungen umgehend durch die Gemeindevorstände.

Langenschwalbach, den 28. Oktober 1918.

Der Königliche Landrat.

St. 931/4. 17. R. R. A.

Fällen von Edelkastanienbäumen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der §§ 4 und 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. 6. 1851 und der Abänderung dieses Gesetzes vom 11. 12. 1915 wird unter Aufhebung der diesf. Verordnung vom 16. 3. 1916 Abt. III b Nr. 5620/1410 folgendes angeordnet:

§ 1.

Das Fällen von Edelkastanienbäumen aller Art ohne besondere vorherige schriftliche Genehmigung des zuständigen Regierungspräsidenten — im Großherzogtum Hessen des Ministeriums des Innern —, in dessen Bezirk die Bäume stehen, ist verboten.

§ 2.

Die Genehmigung kann erteilt werden:

- wenn die Besitzer der Bäume den Nachweis liefern, daß die Kriegsleider Aktien-Gesellschaft in Berlin W. 9, Budapesterstraße 11/12, das ihr angebotene Holz kauft,
- wenn aus wirtschaftlichen Gründen das Fällen der Bäume zweckmäßig erscheint. In diesem Falle hat der Regierungspräsident bezw. das Großh. Hess. Ministerium des Innern vor Erteilung der Genehmigung die Zustimmung des stellv. Generalkommandos einzuholen.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen § 1 werden, wenn nicht die Ge-
sehe eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu
einem Jahre, beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft
oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.

§ 4.

Vorstehende Anordnungen treten am 5. 5. 1917 in Kraft.
Frankfurt (Main), 4. 5. 1917.

Der Stellv. Kommandierende General.

Riedel, General der Infanterie.

Mainz, den 14. 10. 1918.

Der Gouverneur der Festung Mainz:

Bausch, Generalleutnant.

Der Weltkrieg.

Großes Hauptquartier, 29. Oktober. (BWB. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In der Lys-Niederung wiesen wir Teilangriffe des Gegners bei Dlenma ab. Stärkere feindliche Abteilungen, die nordwestlich von Conde das westliche Schelde-Ufer zu gewinnen suchten, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen. Südlich der Schelde drangen starke englische Abteilungen bei Hamars vorübergehend in unsere Linien ein. Das Inf.-Reg. Nr. 176 unter Hauptmann Preußer warf den Feind völlig zurück. Die 6. Batterie Feld-
Art.-Reg. 71 und die Infanterie-Geschütz-Batterie 38 trugen in vorderster Linie wesentlich zum Erfolge bei. Westlich von Artres wurden Teilangriffe des Gegners abgewiesen. Der Feind setzt die Zerstörung der Ortschaften in und östlich der Schelde-Niederung fort. Auch Valenciennes lag unter starkem feindlichen Feuer.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Angriffe der Franzosen gegen den Duse-Kanal zwischen Etrenx und Lesquielles scheiterten in unserem zusammengefaßten Artilleriefeuer. Schwache Teile, die über den Kanal vorstießen, wurden im Gegenstoß zurückgeworfen. Westlich der Duse kamen feindliche Angriffe in unserem Feuer nicht voll zur Entwicklung. Am Souche-Abschnitt beiderseits der Straße Laon-Marie wiesen posensche und westpreussische Regimenter am frühen Morgen starke Angriffe des Gegners ab.

Heeresgruppe Gallwitz

Zwischen Aire und Maas zeitweilig auslebende Artillerie-Tätigkeit.

Wir schossen in den beiden letzten Tagen 49 feindliche Flugzeuge und 3 Fesselballone ab.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.

Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Dr. Solf über die Kriegsanleihe:

Es ist mir unverständlich, daß manche glauben, durch den Wechsel der Regierung oder in der Reichstagsvertretung könnte die Sicherheit der Kriegsanleihe nur im geringsten gefährdet sein.

Solf

Die militärische Lage.

Stockholm, 27. Okt. (BWB.) Der norwegische Militärkritiker Hauptmann Nørregaard schreibt in „Dagens Nyheter“: Die militärische Lage muß als ziemlich gut für die Deutschen betrachtet werden. Der Rückzug wurde mustergültig durchgeführt, besonders im Hinblick auf die sich in den Weg stellenden großen Schwierigkeiten. Der Vormarsch der Alliierten geht

Langsam von statten. Jeden Tag kommt der Winter mit neuen Schwierigkeiten näher. Die Deutschen haben noch verschiedene starke Verteidigungslinien hinter sich, ehe sie in der letzten Hauptstellung stehen, wo die Entscheidung fallen soll. Noch einen langen und schweren Weg haben die Alliierten vor sich. Die Deutschen können vielleicht noch ein Jahr, vielleicht noch länger aushalten. In dieser Zeit kann viel geschehen, was man jetzt nicht ahnt. Damit rechnen die Deutschen.

Die Friedensbitte der Türkei.

Bern, 28. Oktbr. (WTB.) Die hiesige türkische Gesandtschaft teilt mit:

Die türkische Gesandtschaft in Bern hat dem franz. Botschafter und dem Englischen Gesandten eine Note der türkischen Regierung an die französische und englische Regierung überreicht, in der um Waffenstillstand und Frieden gebeten und die von der Regierung Talaa-Paschas an den Präsidenten gerichtete Note bestätigt wird.

Zur österreichisch-ungarischen Friedensnote.

Wien, 28. Oktbr. (WTB. Nichtamt.) Die österr.-ungar. Regierung hat gleichzeitig mit der an Staatssekretär Lansing gerichteten Note den Inhalt derselben der französischen, der königl. großbritannischen, der kaiserl. japanischen und der königl. italienischen Regierung mit der Bitte mitgeteilt, dem darin enthaltenen Vorschlag auch ihrerseits zuzustimmen und bei dem Präsidenten Wilson zu unterstützen.

Zurückziehung der österr.-ung. Truppen.

Wien, 28. Oktbr. Die österreichisch-ungarischen Truppen sind aus dem polnischen Okkupationsgebiet zurückgezogen worden.

Einrücken rumänischer Truppen in die Dobrudscha.

Wien, 28. Okt. (WTB.) Der Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“ meldet aus Czernowiz: Rumänische Truppen rückten in die Dobrudscha ein. Die Rumänen sind entschlossen, ihre letzte Karte auszuspielen und glauben diesmal Glück zu haben. Die Veränderungen in Oesterreich und die Vortrennungsabsichten der Ungarn werden, wie sie jetzt glauben, die Geburt Großrumaniens beschleunigen. Das Erscheinen der Alliierten an der rumänischen Grenze rief selbst besonnene Elemente in den Kriegswirbel. Die Nationalisten herrschen.

Bermischtes.

* Wiesbaden, 28. Oktbr. Von den infolge des Fliegerangriffs als vermisst gemeldeten Personen sind die fünf letzten Leichen geborgen worden, nämlich die sechsjähr. Elisabeth Marx, die fünfjährige Herta Marx, der Viehhändler Fritz Alwardt, der sechzehnjährige Karl Kaiser und die vierzehnjährige Elisabeth Kaiser. Vermisst wurden zwölf Personen, die alle als Leichen nunmehr geborgen sind.

Dürres Laub

Kann aus den Kuranlagen jederzeit unentgeltlich abgeholt werden.

Verwaltung

1964 des Kgl. Preuß. Bades Langenschwalbach.

Wer liefert:

Kirschblätter	3tr. M. 50.—
Wallnußblätter	„ „ 50.—
Hafelnußblätter	„ „ 40.—
Eindenblätter	„ „ 40.—
Weinblätter	„ „ 40.—
Himbeerblätter	„ „ 80.—
Brombeerblätter	„ „ 80.—

in größten Posten gut trocken und sauber gegen vorherige Caffe.

August Diel, Friedberg i. H.

Bekanntmachungen des Königlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei dem unter Nr. 2 eingetragenen Landwirtschaftlichen Konsumverein, e. G. m. u. H. in Langenschwalbach, in Spalte 6 eingetragen worden: „Nach vollständiger Verteilung des Genossenschaftsvermögens ist die Vollmacht der Liquidatoren erloschen.“ Der Verein ist im Genossenschaftsregister gelöscht worden.

Langenschwalbach, den 11. Oktober 1918.

1984

Königliches Amtsgericht.

Städtische Kriegsunterstützung

ist Mittwoch, den 30. d. Mts., nachmittags in Empfang zu nehmen.

1988

Der Magistrat.

Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Kurbetriebs werden Montag, den 11. November, 10 Zimmer:

Möbel, bestehend aus kompl. guten Betten mit Roßhaarmatrassen, Kleiderschränke, Waschkommode, Nachttische, Spiegel, Tische Sofas u. Stühle, Chaiselongues, Teppiche, Tischdecken, Bettdecken, nußb. Kommoden, Vorhänge und Wäsche, sowie viele andere Gegenstände

gegen Barzahlung meistbietend versteigert

Besichtigung der Möbel Samstag den 9. und Sonntag den 10. November, Rheinstraße Nr. 7. Sämtliche Möbel etc. sind vorzüglich erhalten.

Dieselbst kommen noch zur Versteigerung Dienstag nachm.:

2 gute Landauerwagen
2 gute Halbverdecke
1 guter Schlitten mit Pelzgarnitur
1 Paar silberplattierte Chaisengeschirre
1 „ Kopfgestelle, Scheuleder und sonstige Pferdegeschirre.

Verloren

ein Trauring.

Abzugeben gegen Belohnung.
1954 Näh. in d. Exped.

Wohnung

(Coblenzerstraße 6)
2 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres bei
Christ. Balzer,
1987 Rheinstr. 7.

Landhaus

gut erhalten, 6—8 Zimmer, Licht, Wasser u. Garten, Nähe Bahnstation, im Preise von 8 bis 12000 M. gegen bar sofort zu kaufen gesucht.

Angebote unter 1970 an die Geschäftsstelle.

Älteres

1989

Mädchen

in Landwirtschaft und Hauswesen erfahren, sucht sofort selbständige Stellung, auch in eine Mühle oder dgl. durch
Hedwig Rizer,
Gewerbmäßige Stellenvermittl.
Apolda (Th.), Wilhelmstr. 30.

Verloren

goldener Zwicker von „Goldene Kette“ bis Franz Anab. Abzugeben gegen Belohnung bei
1990 Franz Anab Ww.

Eine Wohnung,

bestehend aus 2 Zimmern und Zubehör, zu mieten gesucht.
Näh. in d. Exped.

Zum Unterstellen v. Möbeln trockener Raum

(Manjarda od. Zimmer) gesucht per 1. 1. 19.

Angebote an 1938
W. Hilge, Adolfsstr. 1.

Zwei gute

Milchziegen

zu kaufen gesucht. 1985
Alb. Weimer,
Wiesbaden, Ludwigstraße 6.

Zum 1. Nov. suche ich ein tüchtiges

Mädchen

das selbständig kochen kann und Hausarbeit versteht.

1888 Frau Genth,
Parkstraße 8.